

Lampertheimer Erklärung gegen Extremismus und Radikalismus

In unserem Land verbreiten politische und religiöse Gruppierungen extremistische, fremdenfeindliche und rassistische Parolen. Sie geben dabei vor, soziale Interessen zu vertreten, um unter diesem Deckmantel ihr demokratiefeindliches und menschenverachtendes Gedankengut zu verbreiten. Auch bei uns in Lampertheim sind sie schon aktiv geworden.

Die Aktivitäten in anderen Städten und in unserem Kreis bereiten uns große Sorgen. Deshalb wollen wir zeigen, dass Lampertheim keinen Nährboden für solche Denkansätze und Handlungen bietet und akzeptieren deshalb nicht ihr Auftreten in unserer Stadt und anderswo. Die Abwehr von Extremismus egal in welcher Form, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus geht jeden in unserer Stadt an. Wir Lampertheimer treten entschieden für Demokratie, Toleranz und Menschenwürde ein - die Erinnerung an die furchtbaren Verbrechen des Nationalsozialismus, insbesondere an den Holocaust, dem auch Lampertheimer Bürgerinnen und Bürger zum Opfer fielen, fordern uns dazu auf.

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung verurteilen jede Form des politischen und religiösen Extremismus, Fremdenfeindlichkeit, Radikalismus, Rassismus und Antisemitismus. Sie fordert alle politisch, kirchlich und gesellschaftlich Verantwortlichen auf, dem Entstehen von politischem und religiösem Extremismus frühzeitig entgegenzuwirken.

Wir wollen mit Zivilcourage und in aller Öffentlichkeit uns dazu bekennen.

Extreme politische und religiöse Gruppen und Menschen, die meinen, durch Fremdenfeindlichkeit, Radikalismus, Rassismus und Antisemitismus ihre politische und religiöse Gesinnung zum Ausdruck bringen zu müssen, sind in Lampertheim unerwünscht.

Die Versuche extremer, rassistischer und fremdenfeindlicher Gruppen, das Bewusstsein unserer Jugendlichen in ihrem Sinne beeinflussen zu wollen, werden von uns verurteilt. Sie brauchen keine populistischen Parolen und nationalistischen Weltbilder. Wir wollen, dass sich die Jugendlichen in Lampertheim für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben in unserer Gesellschaft engagieren.


Für die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen:

SPD-Fraktion




(H. Hahn)

CDU-Fraktion




(W. Kirsch)

FDP-Fraktion



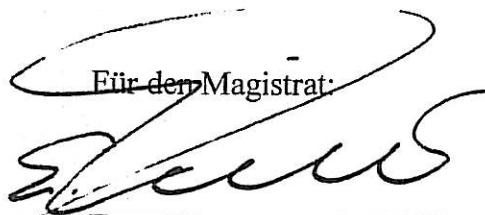
(T. Bittner)

Fraktion-DIE GRÜNEN



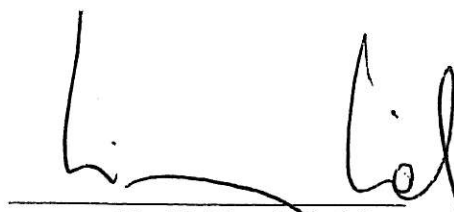
(H. Rinkel)

Für den Magistrat:



(E. Maier)

Bürgermeister



(Dr. U. Vonderheid)

Erster Stadtrat